

Die dritte Kampagne des Roten Kreuzes

Washington, D. C., 26. Sept.— Nachdem die dritte Kampagne des Roten Kreuzes (Third Red Cross Roll Call) für den Zeitraum vom 2. bis zum 11. November angeündigt wurde, zu welcher Zeit das amerikanische Volk ermahnt werden wird, sich wieder als Mitglied einzutragen zu lassen und \$15,000,000 zur Durchführung der künftigen Tätigkeit der Organisation beizusteuern, wurde das Friedensprogramm des Amerikanischen Roten Kreuzes heute entworfen.

In erster Linie kommt ein Streben zur Förderung der öffentlichen Gesundheit und Hand in Hand damit eine leitende Kampagne zur Erweiterung des Krankenpflegewesens im Lande; die Weiterentwicklung des „Red Cross Home Service“, das sich während des Krieges durch die Hilfe, die es den Familien der Soldaten und Seelenten angedeihen ließ, so glänzend bewährt hat, damit es sich nützlich erweise, wo andere soziale Hilfsquellen fehlen; Ausdehnung der Tätigkeit des Junior Red Cross; Erweiterung der Mittel des Roten Kreuzes zur Hilfe in Unglücksfällen; Bervollkommnung der Hilfsmaßnahmen für Kriegsopfer in diesem Lande und jenseits des Ozeans und die Vereinfachung, irgendwelche Pflichten zu erfüllen, die ihm als offizielle freiwillige, der Armee und der Marine beizustehen, ermächtigte Hilfsorganisation obliegen mögen.

Der Entwurf der öffentlichen Gesundheitskampagne des Roten Kreuzes erfordert die Mitwirkung der anderen schon existierenden Organisationen in den Ver. Staaten zur Förderung der Gesundheit und Verhütung von Krankheit, um selbständig zu handeln, wo keine Organisation zur Förderung der Gesundheit existiert, in dem Versuche, die den zu verhütenden Krankheiten zuzuschreibende hohe Sterblichkeitsziffer herabzusetzen und den allgemeinen Gesundheitszustand zu verbessern.

Öffentliche Krankenpflege wird ein wichtiger Teil der Kampagne bilden. Öffentliche Krankenschwestern des Roten Kreuzes werden in so vielen Gemeindefällen wie nur möglich zugewiesen werden, damit der ländlichen Bevölkerung auf diese Weise die Pflege am Krankenbett, die Aufsicht über die Schule, die Kurse in der Gesundheitslehre und der Krankenpflege in eigenen Heim und das Fördern nach Lungenschwindsucht und anderen zu vererbenden Krankheiten, die in den Städten von so großer Wirkung gewesen sind, zugänglich gemacht werden.

Man sieht in diesem Zusammenhange vor, jeder Frau in Amerika Unterricht der Einhaltung gesunder Lebensweise, in der Gesundheitslehre, der Krankenpflege und der Diätetik zu erteilen, damit sie davon Kenntnis habe, wie ihre Familie gesund bleibe und was zu tun wäre, wenn Krankheit oder ein Unfall nicht vermieden werden kann. Diese Kurse werden jetzt in den öffentlichen und höheren Schulen eingeführt und werden den Angestellten der großen Kaufhäuser, den Fabrikarbeiterinnen, den „Girls Scouts“, den Kindermädchen und anderen dargeboten und bereiten sie darauf vor, bei der Bekämpfung der Sterblichkeit unter den Kindern, der Unterernährung, der gesundheitsschädlichen Wohnungsverhältnisse, der zu vererbenden Krankheiten und selbst der Epidemien im eigenen Heim.

Die hiebtausend öffentlichen Krankenschwestern in den Ver. Staaten sind viel zu wenig, um der sich stetig mehrenden Nachfrage nach ihren Diensten entgegenzukommen und ein Fond wird benötigt, für die Bewilligung von Stipendien für die Fortbildung der aus Europa zurückkehrenden Krankenschwestern in der Arbeit im Dienste der öffentlichen Gesundheit, für die Ausbildung

des nötigen Lehrpersonals und für Nachforschungen. Der „Red Cross Home Service“ unter den Familien der amerikanischen Soldaten und Seelenten hat die wichtige Tatsache an den Tag gebracht, daß in neunzig Prozent der Orten, in denen der „Home Service“ jetzt tätig ist, es keine andere soziale Hilfsorganisation gibt. Es besteht also der dringende Bedarf im ganzen Lande, daß diese Tätigkeit mit ihren Tausenden von vorgebildeten Mitarbeiterinnen weitergeführt und zur Hilfe aller bedürftigen Familien in solchen Gemeinwesen angewendet wird, wo andere Hilfsquellen nicht vorhanden sind. Wo soziale Hilfsorganisation schon existiert, wird das Rote Kreuz mitwirken, wenn es darum ersucht wird.

Wie das immer in der Geschichte seiner Tätigkeit der Fall gewesen ist, muß das Rote Kreuz bereit sein, sofort zur Zeit öffentlicher Unglücksfälle, wie z. B. bei großen Feuern, Ueberflutungen, Wirbelstürmen, Schiffbrüchen, Erdbeben, Seuchen, Hungersnot und Epidemien, Hilfe zu leisten. Die im Kriege gewonnene Erfahrung und die dadurch entwickelte große Organisation wird mit Hilfe eines leicht erreichbaren Fonds diese Brände des Roten Kreuzes zu einer noch wirksameren Tätigkeit wie je zuvor gestalten.

Das „Junior Rote Kreuz“ mit seinen Millionen von Mitgliedern in den öffentlichen und Privat-Schulen im ganzen Lande hat Pläne entworfen, die \$500,000 für Hilfsarbeit in Europa erfordern; diese Summe beläuft sich auf 60 Prozent des Geldes, das die „Juniors“ aufbringen und das übrige wird zu lokalen Hilfszwecken in Zusammenhang mit dem „Home Service“ angewendet werden. Es wird auch beabsichtigt, daß diese jüngeren Mitglieder die Tätigkeit der nationalen Organisation wo immer möglich mit besonderem Hinweis auf die Bedürfnisse der Kinder vervollkommen.

Die Tatsache, daß die überflüssigen medizinischen, chirurgischen und Nahrungsmittel-Vorräte der amerikanischen Armee in Europa den Amerikanischen Roten Kreuz zur Verteilung unter der noch immer leidenden Bevölkerung und zugleich auch die Hilfsprogramme, die noch in Polen, im Balkan und in Sibirien ausgerollt werden, überwiegen worden sind, erfordert die Weiterführung der Tätigkeit des Roten Kreuzes jenseits des Meeres. Das hat zur Folge die Aufrechterhaltung der Ärzte-, Wärterinnen- und allgemeinen Hilfspersonal und die Gründung von Schulen, deren Graduierte die von Amerikanischen Roten Kreuz in den vom Kriege getroffenen Ländern eingeführten humanitären Bestrebungen zu vollen Mäßen ausführen werden. Die Verteilung von Nahrungsmitteln und Kleider unter den verarmten zurückkehrenden Flüchtlingen wird auch erst nach geraumer Zeit erledigt werden können.

Kraft seiner ihm vom Kongress gewährten Urkunde ist das Amerikanische Rote Kreuz verpflichtet, der Armee und der Marine, wenn auch immer sie zur Hilfe aufgefordert, beizustehen und wenn auch der Umfang dieses Dienstes von dem künftigen vom Kongress zu bestimmenden militärischen Politik abhängen wird, wird er zweifellos von größerem Umfange sein, je größer die stehende Armee und Marine. Was auch von ihm verlangt werden mag, das Rote Kreuz muß bereit sein, den Forderungen nachzukommen. Bis und nachdem die Demobilisation zu Ende geführt worden ist, wird die militärische Hilfsorganisation des Roten Kreuzes seine Tätigkeit weiterführen. Dreihunderttausend Leute, die noch in den Militärkasernen liegen, manche auf Lebenszeit verkrüppelt, benötigen noch der Fürsorge des Roten Kreuzes. Der Hospital-, Stations- und Autodienst muß weitergehen. Das Personal der fünfzig vom Roten Kreuz, ehe die Ver-

staaten in den Krieg eintraten, gegründet und während der Feindseligkeiten der Armee überwiesenen Lazarette, ist jetzt vom Felde zurückgeführt, muß reorganisiert werden und sich bereit halten, irgend einem Hilferuf seitens der zivilen Bevölkerung oder der Militärbehörden Folge zu leisten. Der Abschluß der Fürsorge des Roten Kreuzes für die verkrüppelten Soldaten und der allgemeinen Hilfs-tätigkeit ist noch weit entfernt, besonders der mannigfachen Tätigkeit des „Home Service“. Die Probleme tausender Familien von Seelenten und Soldaten werden noch immer mit Hilfe dieser Branche des Roten Kreuzes gelöst und das Geld, das für diese Hilfszwecke allein benötigt wird, beläuft sich auf über \$500,000 monatlich.

Hühnerbrust.

Immerrecht von Paul Schäfer.

Es gab Huhn, und meine Frau legte unserem Freunde ein ganzes, welches Verzicht auf den Keller.

„Sie wissen gar nicht“, sagte er, „was für einen Gewinn Sie mir beschaffen.“

„Nun, das ist doch nicht so schwer zu beurteilen“, sagte meine Frau.

„Es wird doch ein Huhn zu Hause auch wohl öfters ein Quack auf den Tisch kommen.“

„Das schon“, versetzte er kleinlaut, „aber ich entinne mich nicht, jemals dieser Branche des Roten Kreuzes einen Teil des Huhnes bekommen zu haben.“

„Wer bekommt ihn denn?“

„Wer wird ihn bekommen? Unser Junge natürlich.“

„Wir laugen. Auch Freund Georg stimmte in das Lachen ein. Aber man merkte: es kam ihm nicht von Herzen, wie er denn überhaupt keineswegs vernünftiger war, wie man es billigerweise von einem Streichwimmer verlangen kann.“

„Ja, sagte ich harmlos, „wir leben nun einmal im Zeit alter des Ständes.“

„Ich hätte es lieber nicht sagen sollen. Ein Blick traf mich, wie ein Schlag so hart.“

„Dindest du nicht“, murmelte er sturzunelnd, „daß für die Kinder heututage reichlich viel geschieht?“

„Ich sah nun meine Frau an. Im Punkte Kinder ist sie fanatisch.“

„Es kann gar nicht genug für sie geschehen“, bejammerte sie; „diese kleinen, hilfbedürftigen Wesen...“

„Weintweaen.“ komedizierte Georg.

„aber fallendlich: man ist doch auch noch da!“

„Das war ein Pötscherei. Es war der Hilferuf eines entsetzten Vaters.“

„Auf unferens wird keine Rücksicht genommen“, fuhr er fort; „wenn das Kind erst mal da ist, dann sind wir überflüssig; dann können wir leben, wo wir kleiden; dann werden wir von dem Kalb an die Wand gedrückt.“

„Nun, nun!“

„Nawohl, an die Wand gedrückt. Das Kind ist Herr im Hause. Wir haben kein Recht, wir haben nur noch Pflichten. Unser Wesen steht nur noch aus einer Kette von Rücksichten. Das Kind ist der Wozoh, dem der Vater geopfert wird.“

„Uebertreiben Sie nicht, Georg,“ bat meine Frau.

„Und wo bleibt die soziale Fürsorge?“ fuhr er fort und wurde immer aufgeregter. „Wir sind so stolz auf Mutterliebe und Väterlichkeit und Säuglingspflege und Kindererziehung. Wo aber bleibt der Vaterpflicht? Warum organisiert man uns nicht? Warum wehren wir uns nicht? Warum treten wir nicht geschlossen auf gegen unsere unbedeutende Zurücksetzung, gegen die liebliche Auslassung der Mütter, daß wir nur ein überflüssiges Appendix unserer Kinder bilden?“

„Mege dich nicht auf“, unterbrach ich; „Du verdirbst die die ganze Wahlzeit.“

„Doch recht!“ sagte er ruhiger und sah gerührt auf seinen Keller. „Die schöne Hühnerbrust! Ich habe immer zugehen müssen, wie sie andere essen.“

„Früher auch?“

„Früher auch. Denn als ich jung war, da lebten wir noch nicht im Zeitalter des Kindes. Da spielte die Mutter die erste Geige, und Mutter legte ihm alles an, was Gutes da war; den Klavier als er allein, vom Sommer besann er Schwanz und Schere, und vom Huhn natürlich den Huhn. Damals habe ich mir gedacht: wie schön muß es doch sein, wenn man Vater ist; und ich getrostete mich: Du wirst auch einmal Vater werden, und dann werden alle die guten Wesen in deine Kniele wandern. Na, Vater bin ich ja nun mittlerweile geworden, aber —“

„Aber?“

„Die Ketten haben sich gelindert. Was früher die Väter besannen, das bekommen jetzt die Kinder. Natürlich auch die Hühnerbrust. Der Nachwuchs wird verwöhnt, gemästet, und Papa kann sehen, wo er bleibt.“

„Ich habe einfach die Konjunktur verpasst. Der alte Goethe sagte mal: Was man in der Jugend vernünftig, hat man im Alter die Hüde.“ Aber Goethe hat auch nicht immer recht gehabt. In der Jugend habe ich keine Hühnerbrust gegessen; und im Alter frage ich sie erst recht nicht.“

„Auch etwas.“ Ich glaube daran, daß man etwas für kommende Pflanztag sparen sollte.“

„Nun, wie viel hast du gespart?“

„Oh — ich? Ich habe nichts gespart, aber ich glaudte daran.“

„Unglaublich.“ Dieses Gaorzeugungsmittel kann ich Ihnen außerordentlich empfehlen! Ich gebrauche es seit pronzig Jahren selbst und bin sehr damit zufrieden.“

Chiropractic und die "Flu" Die Ausfengungen der Chiropractors während der "Flu" vergangenen Herbst und Winter haben die Fähigkeit der Chiropraktischen Ausgleichungen als Meister dieser furchtbaren Krankheit bewiesen. Der Rekord spricht für sich — nur ein Sterbefall aus jede 886 Fälle. Keiner in Omaha. Mehr als zehn Jahre Erfahrung DR. J. A. MARKWELL Tel.: Office, 2 9244 Refidens, 5 7118 Private Anstie- und Anzimmer — sanitärisch und bequem Berücksichtigt bei Einkäufen die in dieser Zeitung Anzeigenden und macht sie darauf aufmerksamt!

Herr Motorist! Achten Sie auf dieses Schild Omaha Gasolin 24 1/2c „Beste auf die Dauer“ Omaha Refining Co. Sie werden es in den Gasolin-Pumpen unserer Retail-Stationen finden — bequem gelegen wie folgt: City Garage, 2209 Harney St. Showalter Garage, 6001 Military Road. O'Donovan & Pease Auto Co., 4526-28-30 South 24th St. (South Side). Nicholas Garage, N. W. Corner 18th and Nicholas Sts. Omaha Tire & Accessory Co., 40th and Farnam Sts. Center Street Garage, 51st and Center Sts. National Tire Shop, N. E. Corner 17th and Capitol Ave. Service Garage, S. E. Corner 16th and Leavenworth Sts. Rushing Garage, 4426 S. 24th St. Military Tire Shop, 1408 Military Avenue. Liberty Garage, 8401 N. 39th Street (Florence). Omaha Refining Co., 5th St. and Avenue H (East Omaha). OMAHA OELE „Beste auf die Dauer“ Ein Öl für jeden Motor Differential Öl Setz Kapsel-Setz Hochgradiges Furnace Distillate in Ihr Heim abgeliefert Anson-Vächer, gut für Gasolin, Motor-Oele und Setze können bei irgend einer der obigen Stationen gekauft werden. Sie sind sehr bequem. OMAHA REFINING COMPANY Stadt-Verkaufs-Departement 5. Straße und Avenue J (St-Omaha) Telephone Webster 900

BRISCOE Die große kleine Car Briscoe Modell 24 B BIXBY MOTOR CO. OMAHA Gesamt die Wolberine „Sweepstakes“ auf der Michigan Staats-Fair, 30 Meilen in 28 Minuten und 7 Sekunden zurücklegend. Sie gewann die Zeit-Probde in Detroit und das 6. jährliche Motor-Derby zu Salesburg, M. Auf der diesjährigen Nebraska Staats-Fair gewann sie drei aus vier „Entrées.“ Bei dem 19. jährlichen Automobil-Rennen auf der Minneapolis Staats-Fair, dieses Jahr, gewann die Briscoe sieben erste, zwei zweite und einen dritten Preis, ein Feld von sechzehn Cars besiegend, und setzte einen Welt- und drei Rennbahn-Rekorde herab. Ueberrifft irgend ein früheres Briscoe Modell. Es ist vom vorderen bis zum hinteren Racht verstärkt worden. Es ist nicht für Schnelligkeit gebaut, sondern mit der Idee, eine leichte, billige Car herzustellen, die gut ausfieht, gut arbeitet, leicht fährt und eine größere Meilenzahl aus Gas und Reifen herausholt, als irgend eine andere Car. Zuverlässiger Dienst Oft gesucht, aber selten gefunden. Wir machen unser Dienst-Departement zuverlässig und ebenso, wenn nicht besser, dienstbar, wie irgend eins im Westen. Wir können irgend ein Briscoe Modell, es macht nichts aus, wie alt es ist, in zuverlässigen guten Zustand umändern. Händler in zuverlässigen Automobilen Omaha, Nebraska 1803 St. Mary's Avenue Dienstladen, 524 südliche 18. Str.

Fünfundzwanzigstes Jahr der AK-SAR-BEN Herbst - Festlichkeit Omaha 24. September bis 4. Oktober 1919 Große elektrische Parade Mittwoch abend, den 1. Oktober Große Automobil Blumen Parade Donnerstag nachmittag, den 2. Oktober Rednings - Ball Freitag abend, den 3. Oktober Con T. Kennedy's Ausstellung 25 Ausstellungen und Fahrten 25 Auf den Karneval-Plätzen Jeden Nachmittags und Abend 15. und Capitol Avenue